

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Epistel am Tage der Kirchweihung. Offenbarung Johannis 21, 2 - 5.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-212525

gesagt habe: der knecht ist nicht größer denn sein herr. Haben sie mich verfolgt, sie werden euch auch verfolgen, haben sie mein wort gehalten, so werden sie eures auch halten. Aber das alles werden sie euch thun um meines namens willen: denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.

Epistel am Tage der Kirchweihung. Offenbarung Johannis 21, 2-5.

Und ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem manne, und hörte eine große Stimme vom Stuhl, die sprach: Siehe da, eine Hütte Gottes, bey den Menschen, und er wird bey ihnen wohnen, und sie werden sein Volk seyn, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerzen wird mehr seyn, denn das erste ist vergangen. Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß.

Evangel. am Tag der Kirchweihung. Luc. 19, 1-10.

Und er zog hinein, und ging durch Jericho. Und siehe, da war ein Mann, genannt Zachäus, der war ein oberster der zöliner, und war reich, und begehrte Jesum zu sehen, wer er wäre, und konnte nicht für dem Volk: denn er war klein von Person. Und er lief vorhin, und stieg auf einen Maulbeerbaum, auf daß er ihn sähe: denn allda sollte er durchkommen. Und als Jesus kam an dieselbe Stätte, sahe er auf, und ward sein gewahr, und sprach zu ihm: Zachäe, steig eilend hernieder, denn ich muß heute zu deinem Hause einkehren. Und er stieg eilend hernieder, und nahm ihn auf mit freuden. Da sie das sahen, murreten sie alle, daß er bey einem Sünder einkehrte. Zachäus aber trat dar, und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und so ich jemand betrogen habe, das gebe ich vierfältig wieder. Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, sintemal er auch Abrahams Sohn ist. Denn des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist.

Historie von dem Leiden und Sterben, der Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, auch Sendung des heiligen Geistes, aus den vier Evangelisten gezogen.

Vorbereitung zum Leiden Christi.

Es war aber nahe das Fest der süßen Brodie, das da ostern heißet. Und JESUS sprach zu seinen Jüngern: Ihr wißt, daß nach zweyen Tagen ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde. Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Ältesten im Volk, in dem Pallast des Ho-

henpriesters, der da heißet Kaiphas, und hielten Rath, wie sie Jesum mit Lössen griffen und tödteten: denn sie fürchten sich für dem Volk. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk. Und da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simons des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit ungeschätztem und köstlichem Nardenwasser, und sie zerbrach das Glas, und goß es auf sein Haupt.